

Symposium
„Erziehung nach Auschwitz“ – Vergewisserung und Positionierung der
Erziehungswissenschaft

Fachbereich Erziehungswissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt

am Freitag, 29. Januar 2016
Campus Westend, im Casino
(Raum Cas. 1.811)

9:30	Eröffnung und Einführung Prof. Dr. Diemut Kucharz und Prof. Dr. Sabine Andresen ; Frankfurt
9:45 – 10:30	„Erinnerung ans Versäumte“ - Adornos Vortrag aus bildungsphilosophischer Sicht Prof. Dr. Christiane Thompson ; Frankfurt
10:30 – 11:15	Die Bedeutung der Auseinandersetzung mit der Nazi-Zeit – Verbrechen-Ideologie-Pädagogik – für den Lehrberuf . Ziele und Aufgaben der Forschungsstelle NS-Pädagogik Prof. Dr. Benjamin Ortmeyer ; Frankfurt
Kaffeepause	
11:45 – 12:30	Zwischen Tabu, Sensibilisierung und Positionierung: Antisemitismus in pädagogischen Handlungsfeldern Prof. Dr. Julia Eksner; Frankfurt
12:30 – 13:15	Pädagogik als Antwort auf Radikalisierungen von Jugendlichen? Prof. Dr. Andreas Zick ; Bielefeld
Mittagspause	
14:00 – 16:00	Podiumsdiskussion Erziehung nach Auschwitz und der Stellenwert für Hochschule und Schule Moderation : Dr. Claus Koch; Heidelberg Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Andreas Lotz, stellv. Vorsitzender des Hessischen Philologenverbandes e.V. Prof. Dr. Micha Brumlik; Berlin Jutta Ebeling; Vorsitzende des Fördervereins des Fritz Bauer Instituts Alisa Siegrist; Präsidentin des Studierendenparlaments Prof. Dr. Diemut Kucharz;: Dekanin des FB 04